



Inventar Natur, Landschaft und Kultur

Stand: Entwurf 27. Juni 2019 / aktualisiert 22. Mai 2025

Empfehlungen zum Schutz
aufgrund fachlicher Beurteilung
und nach Beratung in der Land-
wirtschaftskommission / Pla-
nungskommission



Impressum

Auftraggeber:
Gemeinde Mandach

Verfasser:
arcoplan klg
Limmatauweg 9, 5408 Ennetbaden
Stefan Zantop, Landschaftsarchitekt FH BSLA
Sarah Lauener, Landschaftsarchitektin FH BSLA

Bildnachweis:
Fotos: arcoplan klg, Sarah Lauener

Zeitstand:
Inventar Frühling 2018
Beratung und Nachträge Oktober - Dezember 2018

Inhalt

1	Inventar	1
1.1	Naturschutzzonen im Kulturland	1
1.2	Feuchtstandorte; Weiher	4
1.3	Quelle	4
1.4	Trockenstandort; Lesesteinhaufen, Trockensteinmauer	5
1.5	Hecken-, Feld- und Ufergehölze	6
1.6	Einzelbäume und Baumgruppen	11
1.7	Geologische Objekte; Höhle, Aufschluss und Steinbruch	14
1.8	Kulturobjekte; Grenzstein, Brunnen und Denkmal	15
1.9	Aussichtspunkte	19

1 Inventar

1.1 Naturschutzzonen im Kulturland

Rechtsgültige Situation

Die rechtsgültige Nutzungsplanung bezeichnet folgende Schutzzonen im Kulturland:

- Naturschutzzone
- artenreiche Heuwiesen

Anmerkung

Viele artenreiche Wiesen, insbesondere im Gebiet vom Wessenberg und Besseberg, sind bereits geschützt. Ein Teil davon sind als NKB (Naturschutzgebiet von kantonaler Bedeutung) und im TWW (Inventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung) aufgelistet. Zwei grössere Magerwiesen (M12 / M17) am Hang des Bessebergs sind heute noch nicht geschützt, aber als NBK und im TWW inventarisiert. Zudem ist eine grossflächige Magerwiese (M18) entlang des Waldrandes Schlosshalde als NKB erfasst. Diese drei Objekte werden für die neue Nutzungsplanung zum Schutz empfohlen.

Inventarliste Magerwiesen

<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Kommentar / Empfehlung für Bewirtschaftung</i>
M01	KL	ja	ja	1 Schnitt Magerwiese, Trespenwiese (Brometum) am Südhang
M02	KL	ja	ja	Magerwiese oberhalb M01, mit junger Obstplantage, wird teils privat genutzt, eher artenarm
M03	KL	ja	ja	2-Schnitt Magerwiese, Teil eines grossflächigen Wiesengebietes bis Hottwil, eher feucht
M04	KL	ja	ja	2-Schnitt Magerwiese in Landschaftskammer, eher feucht
M05	KL	ja	ja	2-Schnitt Magerwiese in Landschaftskammer, nahe Ruine Wessenberg
M06	KL	ja	ja	2-Schnitt (Mager)wiese in kleiner Landschaftskammer, sehr viel Knaulgras und wenig Blumenanteil, eher feucht
M07	KL	ja	ja	2-Schnitt Magerwiese in kleiner Landschaftskammer, grossflächig, eher feucht
M08	KL	ja	ja	1 Schnitt Magerwiese, Trespenwiese (Brometum) in Landschaftskammer; zusätzlich Magerwiesenfläche neu miteinbeziehen
M09	KL	ja	ja	1 Schnitt Magerwiese, Trespenwiese (Brometum) am Südhang
M10	KL	ja	ja	2-Schnitt Magerwiese, grossflächig, „Besonderheit“ der Naturschutzzone nicht ersichtlich
M11	KL	ja	ja	1 Schnitt Magerwiese, im TWW-Inventar aufgelistet, grossflächig, am Südhang des Bessebergs, strukturreiche Umgebung

<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Kommentar</i>
M12	KL	nein	ja	Extensiv genutzte Weide, im TWW-Inventar und als NKB aufgelistet, kleiner Blumenanteil
M13	KL	ja	ja	2 Schnitt Magerwiese unterhalb M11, am Hangfuss des Bessebergs; zusätzliche, kleine Magerwiesenfläche neu miteinbeziehen
M14	KL	ja	ja	1 Schnitt Magerwiese, in Waldlichtung, eher feucht, mit Akelei
M15	KL	ja	ja	2-Schnitt Magerwiese auf Hügel, kleiner Blumenanteil
M16	KL	ja	ja	1 Schnitt Magerwiese (Naturschutzzone) am Nordhang, sehr feucht, mit Orchideen
M17	KL	nein	ja	Extensiv genutzte Weide, als NKB aufgelistet, kleiner Blumenanteil
M18	KL	nein	ja	1 Schnitt Magerwiese in Waldlichtung, eher trocken, im TWW-Inventar und als NKB aufgelistet



M01



M02



M02



M04



M05



M06



M07



M08a



M08b



M09



M10



M11a



M11b



M12



M13



M14



M15



M16



M17



M18

1.2 Feuchtstandorte; Weiher

Rechtsgültige Situation

Die rechtsgültige Nutzungsplanung bezeichnet folgende Schutzobjekte:

- Weiher im Wald

Anmerkung

Es wurden keine weiteren Objekte inventarisiert.

Inventarliste Weiher

<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Kommentar</i>
W01	KL	ja	ja	Quelle und Weiher im Wald, direkt am Wegrand, mit Schwertlilien, Seggen und Teichlinsen
W02	KL	ja	ja	Weiher im Wald, nicht direkt am Wegrand, keine spezielle Ufervegetation



W01



W02

1.3 Quelle

Rechtsgültige Situation

Die rechtsgültige Nutzungsplanung bezeichnet folgende Schutzobjekte:

- Quellen / Winkelbründli

Anmerkung

Es wurden keine weiteren Objekte inventarisiert.

Inventarliste Quelle

<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Kommentar</i>
Q01	KL	ja	ja	am / vom Guntenbach



Q01a



Q01b

1.4 Trockenstandort; Lesesteinhaufen, Trockensteinmauer

Rechtsgültige Situation

Die rechtsgültige Nutzungsplanung bezeichnet folgende Naturobjekte:

- Trockenmauer im Wald

Anmerkung

Neu wird kein Objekt mehr geschützt.

Inventarliste Trockenstandort

<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Kommentar</i>
T01	KL	nein	nein	Lesesteinhaufen bei geschützter Hecke, oberhalb vom Kohlackner
T02	KL	ja	ja	Trockensteinmauer im Wald Hinter Hirzige Die Mauer ist stark verwachsen und v.a. im Sommer kaum sichtbar. Daher wird sie nicht mehr zum Schutz vorgeschlagen



T01



T02a



T02b

1.5 Hecken-, Feld- und Ufergehölze

Rechtsgültige Situation

Die rechtskräftige Nutzungsplanung bildet die Situation hinsichtlich Hecken fast vollumfänglich ab. Einige können nicht mehr als Hecken geschützt werden, da diese mittlerweile den Status Wald besitzen. Dies ist vor allem zwischen Wessenberg und Besseberg der Fall. Vereinzelt sind, insbesondere neu angelegte, artenreiche und landschaftsprägende Hecken nicht geschützt. Diese wurden nun berücksichtigt und in das Inventar aufgenommen.

Anmerkung

Die Hecken sind im Grundsatz unabhängig von ihrem naturkundlichen und landschaftlichen Wert schutzwürdig. Nur in Einzelfällen ist die Schutzwürdigkeit geringer, namentlich bei sehr kleinen, schmalen, artenarmen Objekten (typischerweise Stockausschlänge entlang von Zäunen), sowie bei gärtnerisch angelegten und gepflegten Objekten mit einem erheblichen Anteil an nicht einheimischen Gehölzen. Ebenso kann es schwierig werden, Hecken mit einem bestehenden Bewirtschaftungsvertrag (ökologische Ausgleichsfläche) unter Schutz zu stellen.

Inventarliste Hecken-, Feld- und Ufergehölze

Nr.	Lage	Schutz bisher	Schutz neu	Kommentar
H01	KL	ja	ja	lange, strukturreiche Hecke
H02	KL	nein	nein	Hecke um abbruchreifes Haus, „gespenstiger“ Ort
H03	KL	ja	ja	„Waldausläufer“, Hecke quer zum Wald
H04	KL	nein	ja	Hecke entlang Bach, <i>in ökologischer Ausgleichsfläche</i>
H05	KL	ja	ja	„Waldausläufer“, nur noch ein kurzes Stück ist Hecke
H06	KL	ja	ja	Hecke entlang M07, waldähnlicher Charakter
H07	KL	ja	ja	Trennung zwischen M06 / M07, waldähnlicher Charakter, ausschliesslich Bäume
H08	KL	ja	ja	„Waldausläufer“, längstes Heckenstück an diesem Hang
H09	KL	ja	ja	lange, strukturreiche Hecke, entlang M07
H10	KL	ja	ja	Hecke auf Hügelkante
H11	KL	nein	ja	noch junge Dornenhecke, Flurabgrenzung, <i>in ökologischer Ausgleichsfläche</i>
H12	KL	nein	nein	Hecke in M11, parallel zum Hang
H13	KL	ja	ja	Hecke in M11, schräg zum Hang, 2 Teilstücke
H14	KL	ja	ja	Hecke in M11, schräg zum Hang, 2 Teilstücke
H15	KLK	ja	ja	Hecke in M11 (Begrenzung des Schutzgebietes), schräg zum Hang, gut strukturiert mit Bäumen
H16	KL	nein	nein	noch junge Dornenhecke, Flurabgrenzung, <i>in ökologischer Ausgleichsfläche</i>
H17	KL	ja	ja	lange, strukturreiche Baumhecke, waldähnlicher Charakter

<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Kommentar</i>
H18	KL	ja (teilweise)	ja	Fortsetzung von H21, ein Teil wurde neu aufgeforstet
H19	KL	ja	ja	Dornenhecke entlang Flurgrenze, Hecke wurde verjüngt und verlängert
H20	KL	ja	ja	lange, strukturreiche Hecke, ein Teil wurde auf Stock gesetzt
H21	KL	ja	nein	einzelne (Obst)Bäume oberhalb Wald, untypische Hecke
H22	KL	ja	ja	Hecke unterhalb M11, parallel zu Hang, 4 Teilstücke
H23	KL	ja	ja	kleine Hecke mit Wildrosen
H24	KL	ja	ja	Baumhecke mit Waldföhre
H25	KL	ja	ja	Hecke quer zum Wald, „Waldausläufer“
H26	KL	ja	ja	Hecke auf Hügel, vom Dorf her kaum sichtbar, Schutz nur westlich Parzellengrenze
H27	KL	ja	ja	Hecke auf Hügel vom Dorf her kaum sichtbar
H28	KL	nein	nein	Hecke in Weggabelung, neben Weide
H29	KL	ja	ja	lange, strukturreiche Hecke. mit Eichen
H30	KL	ja	ja	Hecke oberhalb Cholacher, einzelne Bäume abgängig
H31	KL	ja	ja	strukturreiche Hecke, mit Lesesteinhaufen
H32	KL	ja	ja	Baumhecke mit Eschen
H33	KL	ja	ja	Hecke entlang Bach, „Waldausläufer“
H34	KL	nein	nein	noch junge Dornenhecke, Flurabgrenzung, <i>in ökologischer Ausgleichsfläche</i>
H35	KL	nein	nein	lange, strukturreiche, noch eher junge, Hecke, unterhalb Hochspannungsleitung, <i>in ökologischer Ausgleichsfläche</i>
H36	KL	ja	ja	Hecke in Weggabelung, 3 Teilstücke, mit diversen Grossbäumen
H37	KL	ja	ja	Hecke unterhalb Hochspannungsmast
H38	KL	ja	ja	Dornenhecke entlang Wanderweg
H39	KL	nein	ja	noch junge Hecke, entlang Hauptstrasse, Schutzfunktion

kursiv = diese Hecken wurden unwissentlich, dass bereits Bewirtschaftungsverträge bestehen, inventarisiert.



H01



H02



H03



H04



H05



H06



H07



H08



H09



H10



H11



H12



H13



H14



H15



H16



H17



H18



H19a



H19b



H20



H20a



H21



H22



H23



H24



H25



H26



H27



H28



H29



H30



H31



H32



H33



H34



H35



H36



H37



H38



H39

1.6 Einzelbäume und Baumgruppen

Rechtsgültige Situation

In der rechtsgültigen Nutzungsplanung ist nur ein Einzelbaum verzeichnet. Weiter sein drei Schutzobjekte als Hecken eingetragen. Diese wurden im Zuge der neuen Planung als Einzelbäume / Baumgruppen in das Inventar aufgenommen. Dazu sind weitere prägnante Einzelbäume und Gruppen aufgenommen worden.

Anmerkung

Wichtigster Faktor für die Empfehlung zum Schutz ist der landschaftliche Aspekt, worunter insbesondere auch der Beitrag an die Qualität des Ortsbildes sowie die Ensemble-Wirkung (Stichwort „Dorflinde“) zu verstehen ist. Der Schutz eines Baumes bringt vor allem innerhalb Bauzone eine erhebliche Beschränkung des Eigentums mit sich, da die Überbaubarkeit der Parzelle je nach Lage des Baumes beschnitten wird. Daher ist eine sorgfältige Güterabwägung zwischen öffentlichem und privatem Interesse bei dieser Objektkategorie besonders wichtig.

Mögliche Strategien zum Schutz von Bäumen sind:

Strategie 1 «Wenige, Herausragende schützen»

Bäume, welche durch ihre herausragende Qualität und ihre örtliche Lage wesentlich zum Orts- und Landschaftsbild beitragen, sollen geschützt werden. Dies sind insbesondere Bäume, welche sich an prägnanten Stellen befinden (Stichwort: Weggabelung, Aussichtslagen)

Strategie 2 «Orts- und Landschaftsbild bereichern»

Bäume mit positiver Wirkung auf das Orts- und Landschaftsbild werden geschützt. Die Bestimmungen können in diesem Fall eher liberal formuliert werden – im Sinne von: Bäume möglichst erhalten, in begründeten Fällen sind aber Ersatzpflanzungen zulässig.

Inventarliste Einzelbäume und Baumgruppen

<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Art(en), Kommentar</i>
B01	KL	ja, als Hecke	ja	Eiche in Magerwiese
B02	KL	ja	ja	Linde bei Strassenkreuzung, mit Sitzbank und Rastplatz
B03	KL	nein	ja	Linde in Weggabelung, Eingangs Dorf, mit Sitzbank
B04	BZ	nein	nein	Linde im Dorfkern, vis à vis Hauserlibrunnen, mit Sitzbank / Einwendungsentscheid Gemeinderat
B05	BZ	nein	ja	Linde beim Friedhof, grosses Exemplar
B06	KL	ja, als Hecke	ja	Esche auf Hügel
B07	KL	nein	ja	Eiche auf Hügel, im Mülital
B08	KL	nein	ja	Linde, noch ein sehr junger Baum, beim Aussichtspunkt oberhalb des Dorfes, mit Sitzbank; Ersatz für einen abgestorbenen, alten Baum
B09	KL	nein	ja	Linde im Feld, grosses Exemplar, von Weitem sichtbar, mit Sitzbank
B10	KL	nein	ja	2 Linden auf dem Rotberg, bei Aussichtspunkt, mit Sitzbänken
B11	KL	nein	ja	Nussbaum in Trottematt



B01



B02



B03



B04



B05



B06



B07



B08



B09a



B09b



B10



B11a



B11b

1.7 Geologische Objekte; Höhle, Aufschluss und Steinbruch

Rechtsgültige Situation

Die rechtsgültige Nutzungsplanung bezeichnet folgende Naturobjekte:

- Felshöhle
- geologischer Aufschluss
- Steinbruch

Anmerkung

Es wurden keine weiteren Objekte inventarisiert.

Inventarliste Naturobjekte

<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Objektart, Kommentar</i>
G01	KL	ja	ja	ehemaliger Steinbruch, mit Pioniervegetation
G02	KL	ja	ja	Höhle, von der Strasse her nicht sichtbar
G03	KL	ja	ja	geologischer Aufschluss im Wald, ehemaliger Steinbruch, gut auffindbar
G04	KL	ja	ja	geologischer Aufschluss im schmalen Waldstück, von der Strasse her nicht sichtbar, stark verwachsen



G01



G02



G03



G04

1.8 Kulturobjekte; Grenzstein, Brunnen und Denkmal

Rechtsgültige Situation

Die rechtsgültige Nutzungsplanung bezeichnet folgende Kulturobjekte:

- alter Grenzstein (Bernerstein)
- Gedenkstein Aktivdienst

Anmerkung

Zum Schutz empfohlen sind die meisten Kulturobjekte, sofern sie eine einigermaßen intakte Substanz aufweisen und sich möglichst am originalen Standort befinden.

Inventarliste Kulturobjekte

<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Objektart, Kommentar</i>
K01	KL	ja	ja	alter Grenzstein im Wald, Mandach-Wil-Leuggern
K02	KL	ja	ja	alter Grenzstein im Wald, Wappen Mandach + Wappen Wil
K03 / 002	KL	ja	kantonal geschützt	Ruine Wessenberg, im Wald auf Anhöhe, Bruchstücke erkennbar, kant. Denkmalschutzobjekt
K04	BZ	nein	ja	Brunnen im Dorfkern, 1869; Schösslibrunnen (Nr. 907F gemäss Bauinventar)
K05	BZ	nein	ja	Brunnen im Dorfkern, 1896; Rankbrunnen (Nr. 907C gemäss Bauinventar)
K06	BZ	nein	nein	Brunnen im Dorfkern, 1893
K07	BZ	nein	ja	Hänslerlibrunnen, 1869, im Dorfkern, sehr langer Brunnentrog (Nr. 907D gemäss Bauinventar)
K08	BZ	nein	ja	(Zwillings)Brunnen vor der Kirche, 1859; Chilebrunne (Nr. 907B gemäss Bauinventar)
K09	BZ	nein	ja	Kunstbrunnen im Friedhof
K10	BZ	nein	ja	Brunnen im Dorfkern, 1890; Spittelbrunnen (Nr. 907G gemäss Bauinventar)
K11	BZ	nein	ja	Brunnen im Dorfkern, 1869; Grauchtelbrunnen (Nr. 907E gemäss Bauinventar)
K12	BZ	nein	ja	Guntenbachbrunnen, Kunstwerk mit vier Wassersäulen, 2003, mitten im Wohnquartier
K13	BZ	nein	ja	Stein mit „Brünneli“ vor Gemeindehaus, verliehen vom Aargauer Heimatschutzpreis 1992
K14	BZ	ja	ja	Gedenkstein, Aktivdienst 1936-1940, neue Lage (war früher am Rotberg)
K15	KL	ja	ja	alter Grenzstein im Wald, Mandach-Leuggern
K16	KL	ja	ja	alter Grenzstein, Mandach-Böttstein
K17	KL	nein	ja	Grenzstein, Mandach-Böttstein

K18	KL	ja	ja	alter Grenzstein, Mandach-Böttstein-Villigen, 1900
K19	KL	nein	nein	Brunnen im Feld, 1943
K20	KL	nein	ja	Gedenkstein, Grenzbesetzung Mai Juli 1940
K21	KL	nein	ja	Grenzstein am Waldrand, 1934
<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Objektart, Kommentar</i>
K22	BZ	nein	ja	Brunnen Pfarrhof (907A Bauinventar)
*K75L	KL	nein	ja	Grenzstein
*K76L	KL	nein	ja	Grenzstein
*K77L	KL	nein	ja	Grenzstein
*K78L	KL	nein	ja	Grenzstein
*K79L	KL	nein	ja	Grenzstein
*K80L	KL	nein	ja	Grenzstein
*K81L	KL	nein	ja	Grenzstein
*K82L	KL	nein	ja	alter Grenzstein, 1520 kantonales Denkmalschutzobjekt

*Die Grenzsteine wurden bei der Revision NP Leuggern bereits 2016 inventarisiert und werden künftig unter Schutz gestellt.



K01



K02



K03



K04



K05



K06



K07



K08



K09



K10



K11



K12



K13



K14



K15



K16



K17



K18



K19



K20



K21



K75L



K76L



K77L



K78L



K79L



K80L



K81L



K82L

1.9 Aussichtspunkte

Rechtsgültige Situation

Aktuell sind keine Aussichtspunkte geschützt, jedoch als Orientierung in der heutigen Nutzungsplanung verzeichnet.

Anmerkung

Zum Schutz empfohlen sind Aussichtspunkte und Aussichtslagen, welche einen Weitblick bieten, keine einschneidenden Störungen aufweisen und sich durch ihre Ausstattung (Stichwort: Sitzbank) von anderen Orten abheben.

Inventarliste Aussichtspunkte

<i>Nr.</i>	<i>Lage</i>	<i>Schutz bisher</i>	<i>Schutz neu</i>	<i>Kommentar</i>
A01	KL	nein	ja	Aussichtspunkt bei Modellflugplatz, Blick nach Will, Hottwil und Hettenschwil, mit Sitzbank
A02	KL	nein	ja	Aussichtspunkt oberhalb vom Dorf, Blick nach Mandach mit Sitzbank, war früher etwas weiter oben inventarisiert
A03	KL	nein	ja	Aussichtspunkt auf dem Rotberg, Blick nach Mandach und bis nach Will, mit Sitzbänken und Panoramatafel
A04	KL	nein	nein	Aussichtspunkt , Blick analog A03, Sicht beeinträchtigt durch Hochspannungsleitung
A05	KL	nein	ja	Aussichtspunkt oberhalb Rebberg, toller Blick auf Mandach mit Sitzbank



A01a



A01b



A01c



A02a



A02b



A02c



A03a



A03b



A03c



A04a



A04b



A04c



A05a



A05b



A05c